

Ausgabe
12/01 22/23

Gemeindebrief der

osterkirche

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Nürnberg-Worzeldorf/Weiherhaus/Herpersdorf/Pillenreuth/Gaulnhofen/Roter Bühl



Schon gewusst?
Clevere & witzige
Fakten über
Weihnachten



Unter
Osterkirche Nürnberg
finden Sie uns auch
auf Facebook.
Schauen Sie rein!

Inhalt

Angedacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
15 Jahre – Kleiner Laden	5–7
Weihnachten	8–10
Aus der Jugend	11–12
Fackelwanderung/Sternsinger	14
Adventsliedersingen/Jazztrio	16
Rezepte	18–19
Gottesdienste	20–21
Gottesdienste anders feiern	22
Silberhornstiftung	23–24
Vandalismus	24
Kalter Winter	25–26
Lesepaten	26
Wunschbaum	27
Seawatch	28–29
Ökumene	29
Veranstaltungen, Gruppen und Kreise	30–31
Weltgebetstag/Holocaust	32
Freude und Trauer	33
So erreichen Sie uns	34–35
Impressum	36
Unterstützer des Gemeindebriefs	36–39

Angedacht

„O Heiland, rei den Himmel auf“,
mit diesen Worten beginnt eines der alten
und bekannten Adventslieder.

Noch nie hat mir dieses Lied so aus der Seele gesprochen wie in diesem Jahr. Corona, Krieg in der Ukraine, Preissteigerungen, Energiekrise, Klimakrise – O Heiland, rei deinen Himmel auf und lass das Heil und den Frieden herunterregnen, den du uns versprochen hast und nach dem wir uns so sehnen. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? frag das Lied an anderer Stelle.

Der Advent ist für die Meisten eine schöne Zeit: Voller Vorfreude auf das Weihnachtsfest, angefüllt mit Pltzchenduft und Kerzenlicht, durchzogen vom geheimnisvollen Knistern des Geschenkpapiers und den fröhlichen Klängen weihnachtlicher Lieder.

Das war früher einmal anders. Weniger fröhlich. Denn der Advent war eine Zeit der Buße, in der die Menschen sich eher mit Fasten und Beten auf die Geburt Jesu Christi vorbereitet haben. Da war weniger Glanz schon am ersten Advent, weniger Fest schon Wochen vor Weihnachten. Mehr Wissen darum, dass die Dunkelheit diese Zeit bestimmt. Die Dunkelheit, die erst am Heiligen Abend von der Geburt des göttlichen Lichts wirklich durchbrochen wird.

Denn eigentlich meint Weihnachten genau dies: Dass die Macht der Dunkelheit von der Kraft des Lichts gebrochen wird. Dass das Böse in der Welt nicht die Oberhand behalten wird. Dass die Mächtigen, die die Menschen unterdrücken und quälen, nicht die Herren über die Welt bleiben werden. Sondern Gott, der mit der ganzen schutz-

losen Kraft seiner Liebe zu uns kommt. Und so in der Welt herrschen will. Gemeinsam mit uns, seinen Menschen, die seine Liebe weitergeben.

In diesem Jahr erleben wir schmerzhaft, dass Gott sich mit seinem Angebot zu Frieden und zur Gemeinschaft aller Menschen immer noch nicht durchgesetzt hat. Und vielleicht müssen wir neu lernen, dass es auch auf uns ankommt, damit das anders wird.

Damals, vor gut 2000 Jahren in Bethlehem, hat es viele liebevolle Hände und offene Herzen gebraucht, damit Jesus geboren werden konnte, das Licht der Welt. Maria, die ihr Kind trotz aller Verunsicherung getragen, geboren und beschützt hat. Josef, der Frau und Kind nicht verlassen hat, obwohl er dafür gute Gründe gehabt hätte. Den Wirt, der den letzten Winkel seines Hauses für die schutzsuchende Familie freigeräumt hat. Die Hirten, die das Kind mit fragendem Staunen beschenkt haben mit ihrer Anbetung und der rauen, warmen Wolle ihrer Schafe.

Gott kommt zu uns. Darauf dürfen wir uns verlassen. Aber er braucht uns, damit seine Welt ein friedlicheres, ein liebevolleres Gesicht bekommt. Lassen Sie sich von ihm beschenken. Lassen Sie sein Licht in Ihrem Leben leuchten. Und tragen sie es weiter. Damit sein Licht für viele strahlen kann.

Ihre Pfarrerin
Beate Kimmel-Uhlendorf



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Menschen in der Osterkirchen-Gemeinde,

ich gestehe: ich habe mich getraut – ich war verreist. Hoppla – manche denken jetzt vielleicht: O Gott – Corona, welcher Leichtsinn. Andere meinen vielleicht: Na und, was soll daran besonders sein. Wie auch immer, ich bin wieder da und bin negativ. Aber ich bin von den vielen Eindrücken und positiven Begegnungen und den vielen nicht geschafften Vorhaben ganz wuschig. Ich brauche Zeit, um das zu sortieren. Kennen Sie das? So Vieles, was angeboten wird, so Vieles, was Mann/Frau/Familie machen könnte, das Angebot ist immens. Und vor lauter Planen und Angebote studieren macht man – nix. Schade.

Gucken Sie vielleicht doch durch die Angebote der Osterkirche, hier vor Ort – keine weiten Wege, viel frische Luft und viele gute Begegnungen. Freuen Sie sich mit mir auf die Adventszeit. Unseren Adventsmarkt schaffen wir dieses Jahr nicht, aber es bleiben viele Gelegenheiten für gute Begegnungen.

Und denken Sie an die ZWEI, die dann zu DRITT waren, die sich den Weg nicht aussuchen konnten, nicht entscheiden konnten, ob sie sich auf den Weg machen wollten, die weniger freundliche Begegnungen hatten. Sie waren unterwegs, zur Unzeit, denn wer würde kurz vor einer Entbindung noch so eine Reise auf sich

nehmen, ins Ungewisse? Keine Babyparty, keine Ausstattung, kein eingerichtetes Kinderzimmer, kein Arzt, keine vertrauten Hände zur Hilfe.

Da relativiert sich doch der Weg zur Osterkirche, zum Gemeindehaus, zum Kleinen Laden.

Und weil ich gerade über Reisen nachdenke – nächstes Jahr reisen viele Menschen zu uns, zum Kirchentag in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni 2023. Wie begegnen wir Ihnen – helfen Sie mit, dass auch diese Menschen viele gute Begegnungen erleben können.

Kirchentag.de/dabeisein/helfen – vielleicht eine Möglichkeit, sich einzubringen, auch Gutes zu erleben. Der Weg dazu ist nie zu weit.

Frohen Advent!

**Ihre Vertrauensfrau
Gabriele Friß-Sommer**



Geburtstagsfeier 15 Jahre – Kleiner Laden

In einer kleinen Feierstunde am Freitag 14.10.2022 konnte der Kleine Laden auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken. Alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Treff-Verantwortliche waren dazu eingeladen.

Die folgende **Zeitschiene** dokumentiert die einzelnen Aktivitäten im Kleinen Laden in den letzten 15 Jahren:

2007

Am 15.10.2007 konnten wir die Räumlichkeiten in der Marpergerstraße 16a übernehmen. Pfarrerin Frau Voigt-Grabenstein, Frau Kraus, Frau Viefhaus und Frau Schön kümmerten sich um die Inneneinrichtung und Ausgestaltung des Kleinen Ladens. Am 27.10.2007 wurde der Kleine Laden im Rahmen einer ökumenischen Feier offiziell eröffnet. Damit war der Grundstein gelegt für einen zentralen Ort als Begegnungsstätte, als Informationsstelle und für Eine-Welt-Waren Verkauf.

2008



Das Ladenlogo ist fertig! Folgende Veranstaltungen fanden im Kleinen Laden statt:

- Ladengespräche, Diskussionsrunden und organisierte Vorträge
- Diakoniesprechstunde
- Nachgehakt, nachgefragt – eine Gesprächsstunde mit Pfarrerin Frau Voigt-Grabenstein
- Trauercafé, Kaffee- und Kuchenrunde

2009

Am 10. Januar 2009 wird im Kleinen Laden ein eigenes Internet-Café eröffnet. Regelmäßige Internet-Stunden mit ausgewählten Themen fanden unter der Leitung von Herrn Beck und Herrn Ströhlein statt. Die Montags-Spielerunde mit Frau Mohrdieck wurde gegründet. Heute wird sie von Frau Menius geleitet.

2010

Mit einer eigenen Homepage präsentiert sich jetzt der Kleine Laden auch im Internet. Frau Hofmann bietet einmal im Monat eine Vorlese- und Erzählstunde an.

Club der 40

Der Kleine Laden sucht Förderer und Unterstützer und gründet den „Club der 40“.

2011

Der Kleine Laden stellt sich bei einer Veranstaltung im Haus Eckstein verschiedenen Gemeinden aus dem Stadtgebiet vor. Unter der Anleitung von Frau Markl werden vor allem Fröbelsterne gebastelt. Der Sonntagstreff mit „Alleinlebenden Frauen“ wird gegründet. Unter dem Motto „it's teatime“ wird englische Konversation unter Leitung von Herrn Blackmann angeboten. Anstatt des Internetcafés wird für Interessierte ein regelmäßiger Treff mit praktischen PC-Anwendungen unter Leitung von Herrn Burtak eingerichtet.

2014

Verschiedene Diskussionsrunden werden gegründet: Montags-Männertreff, ökumenische Gesprächsrunde „GGiKL“. Über die Gründung des Strick-Treff's freuten sich einige Damen.

2015

Unter Leitung von Frau Lang kann man die französische Sprache erlernen und üben.

2016

Der Bürgerverein nutzt für seine regelmäßigen Sitzungen die Räumlichkeiten des Kleinen Ladens. Die bayerische Landeskirche zeichnet jährlich landesweit besondere Projekte aus.

Der Kleine Laden wird dabei ausgewählt und erhält den Ehrenamtspreis des Jahres 2016.



2021

Frau Schilling bietet eine Sprechstunde für Senioren-Beratung im Kleinen Laden an.

2022

Vertiefte Ökumene in Langwasser
Der Kleine Laden wird Vorbild für andere Projekte. Verantwortliche aus Langwasser informieren sich über die Zielsetzung und die Entwicklung der ökumenischen Begegnungsstätte Kleiner Laden. Der Kleine Laden als Erfahrungsort „DigitalPakt Alter“. Der Kleine Laden wird vom Bundesministerium Familie, Senioren im Jahr 2022 als einer der 50 Erfahrungsorte in Deutschland ausgezeichnet.

Ihre Brigitte Schön

2018

Die Homepage des Kleinen Ladens wird völlig neu gestaltet. Der Kleine Laden präsentiert sich damit in einem modernen und ansprechenden Outfit.



JETZT ist die ZEIT IMK 1,15

Quartiermeister:in gesucht

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

kirchentag.de

Schon gewusst?

Clevere & witzige

Fakten über Weihnachten

Selbstgebastelte Adventskränze zieren die Tische, Lichterbögen leuchten in den Fenstern und wo man hinsieht schmückt weihnachtliche Dekoration die Wohnungen und Häuser. Es duftet nach Plätzchen und Lebkuchen. Kein anderes Fest wird derartig liebevoll und aufwendig vorbereitet wie Weihnachten. Aber warum gibt es die Adventszeit mit vier Adventssonntagen? Woher kommt der Adventskranz und wie ist der Adventskalender entstanden? Wir haben die geballte Ladung (Nürnberger) Weihnachtswissen zusammengefasst.

Wie alt ist das Christkind?

Auch wenn man dem Christkind mit den goldenen Locken und dem weißen Kleid sein Alter nicht ansieht, so beschenkt es schon seit dem 15. Jahrhundert die Kinder. Martin Luther lehnte die Heiligenverehrung der katholischen Kirche ab und ersetzte den Nikolaus durch das Christkind. Eigentlich hatte er dafür keine richtige Gestalt im Kopf gehabt. Das engelsähnliche Aussehen haben die Menschen im 16. Jahrhundert erfunden. Den Kindern hat das nicht geschadet.

Woher kommt der Weihnachtsmann?

Böse Zungen behaupten, der Weihnachtsmann ist eine pfiffige Marketingidee von Coca Cola. Stimmt nicht! Hoffmann von Fallersleben hat

schon 1840 das Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ verfasst. Die Formel für Coca Cola wurde erst knapp 50 Jahre später entwickelt. Und auch der amerikanische Santa Claus stammt vom niederländischen Sinterklaas ab.

Warum gibt es vier Adventssonntage?

Der Begriff Advent kommt (natürlich) aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“. Die Adventszeit ist also die Vorbereitungszeit bis Weihnachten. Die vier Adventssonntage gehen auf Papst Gregor den Großen im Jahr 750 zurück. Die vier steht für die 4000 Jahre, die die Menschen nach ihrer damaligen Auffassung nach dem Sündenfall auf den Erlöser warten mussten. Noch bis 1917 war die Adventszeit übrigens Fastenzeit und

dauerte vom 11. November (Martinstag) bis zum 6. Januar, danach wurde Weihnachten gefeiert.

Dieses Jahr haben wir übrigens die längste mögliche Adventszeit. Der erste Advent fällt auf den 27. November.

Wer hat den Adventskranz erfunden?

Theologe Johann Heinrich Wichern war der Erfinder des weltweit ersten Adventskranzes – aus der Not heraus. Er war Leiter des evangelischen Knabenrettungshauses „Rauhes Haus“ und hatte sein Leben lang mit Kindern zu tun. Vermutlich war er die Frage nach der Dauer bis Weihnachten leid und behalf sich mit einem Wagenrad und einem Holzkranz. Er steckte 19 kleine rote Kerzen darauf und vier größere weiße Kerzen. Bei den täglichen Andachten durften die Kinder dann immer eine Kerze anzünden. Den traditionellen Wichern-Kranz gibt es im „Rauhen Haus“ noch immer.

Und den Adventskalender?

Den ersten gedruckten Adventskalender gab es 1902 von der evangelischen Buchhandlung Friedrich Trümpeler. Es war eine Weihnachtshuhr mit den Zahlen 13 bis 24. Seit 1922 hat die Uhr 24 Felder. Die Kosten damals: 50 Pfennig. Es folgten zahlreiche weitere Varianten des Weihnachtskalenders – mit Bildern zum ausschneiden und kleben, mit Feldern für Schokolade und auch ein Kalender in Blindenschrift wurde in den darauffolgenden Jahren entwickelt. An der Vielfalt war maßgeblich der Verleger Gerhard Lang aus München beteiligt. Bis 1940 ließ er sich immer neue Motive und Ideen einfallen, den Weihnachtskalender

zu verändern. Den ersten Schokoladen-Adventskalender, wie wir ihn kennen, gab es 1958.

Wer hat den Lebkuchen erfunden?

Die ersten Hinweise stammen aus der Zeit um 350 v. Chr. Kuchen wurden mit Honig bestrichen und gebacken. So wie wir den Lebkuchen kennen, wurde er in Dinant in Belgien erfunden. Die Aachener machten Printen daraus und in fränkischen Klöstern haben Nonnen das Gebäck als Nachtschiff gebacken. Eigentlich war Lebkuchen auch kein reines Weihnachtsgebäck, das wurde es erst während des Dreißigjährigen Kriegs zwischen 1618 und 1648. Die Zutaten wurden knapp und Lebkuchen gab es nur zu besonderen Anlässen und der wichtigste Anlass war - natürlich das Weihnachtsfest.

Warum schmücken wir einen Weihnachtsbaum?

Er war lange umstritten und seitens der katholischen Kirche bekämpft, aber er hat sich durchgesetzt und gehört als fester Bestandteil zu Weihnachten: der Weihnachtsbaum. Seine Ursprünge sind heidnisch. Immergrüne Pflanzen waren ein Symbol für Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Die Germanen haben zur Wintersonnenwende Tannenzweige an öffentlichen Orten und vor ihre Häuser gelegt. Die ersten Hinweise auf geschmückte Tannen stammen aus dem Elsass. Im 16. Jahrhundert haben die Menschen erste Zweige und später auch Bäume in ihre Wohnzimmer geschafft und geschmückt. Sie galten als Symbol des Lebens. Im 17. Jahrhundert versuchte



die katholische Kirche diesen Brauch zu unterbinden – aus Angst, die Weihnachtskrippe würde aus den Wohnzimmern verschwinden. Erst im Laufe des 20. Jahrhunderts gab sie auf und seit 1982 gibt es sogar einen Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom.

Wer hat den Rauschgoldengel erfunden?

Wer den Nürnberger Christkindlesmarkt besucht, begegnet ihm ganz sicher: Der Rauschgoldengel ist die Symbolfigur des weltbekanntesten Marktes. Seine Herkunft ist allerdings nicht genau geklärt. Das älteste Gemälde, auf dem ein Rauschgoldengel zu sehen ist, stammt aus dem Jahr 1767. Es gibt eine Theorie, wonach der Rauschgoldengel das Gemeinschaftswerk eines Holzschnitzers und eines Messingschmieds sein soll. Eine andere Geschichte erzählt von einem Handwerksmeister, dessen verstorbene Tochter ihm als Engel im Traum erscheint. Daraufhin schnitzt er die Engel und verkauft sie auf dem „Kindles-Marck“.

Woher kommt der Prolog zur Eröffnung des Christkindlesmarktes?

„Ihr Herrn und Frau'n, die Ihr einst Kinder wart“ Mit diesen Worten wird der Christkindlesmarkt (fast) jedes Jahr vom Christkind eröffnet. Die Zeremonie ist seit Jahrzehnten die gleiche, der Text hingegen wurde aber schon einige Male geändert. Er wurde vom Dramaturgen Friedrich Bröger geschrieben und nimmt Bezug auf die Situation 1948, als es nach dem Krieg wieder einen Christkindlesmarkt gab.

Wie alt können Zwetschgenmännle werden?

„Hosd an Zwetchga im Haus, gäid dir es Geld und Gligg ned aus“, heißt es. Bis zu 50 Jahre halten sie, wenn sie gelegentlich entstaubt werden. Das Ergrauen ist übrigens kein Schimmel, sondern Fruchtzucker – Abstauben genügt. Zum Verzehr sind die lustigen Zwetschgenmännle nicht (mehr) geeignet.

Was ist der Unterschied zwischen Glühwein und Punsch?

Glühwein darf ausschließlich aus Rotwein oder Weißwein und Gewürzen bestehen, strecken verboten und mindestens sieben Prozent Alkohol müssen enthalten sein, höchstens 14,5 Prozent dürfen es sein – geregelt in einer EU-Glühwein-Verordnung. Beim Punsch darf man fantasievoller sein: Wein, Fruchtsaft, Tee, Beeren und Birnen und ein Schuss „Anheizendes“, meistens Rum bilden die Zutaten. Schätzungen zufolge wandern pro Saison in Deutschland 50 Millionen Liter über die Theken.

Ihre Tina Beck

Aus der Jugend WM 2022 in Katar: Ohne uns!

Am 20. November 2022 beginnt die Fußballweltmeisterschaft der Männer im Wüstenstaat Katar. In den vergangenen Jahren hatte sich die Jugend der Osterkirche immer wieder zum gemeinsamen Public Viewing der WM getroffen – denn was gibt es schöneres als in einer fröhlichen Runde mit seinen Freunden ein spannendes Fußballspiel anzuschauen?

Leider ist bei dieser WM vieles anders. Das Gastgeberland Katar steht aufgrund zahlreicher Menschenrechtsverletzungen schwer in der Kritik. Seit Beginn der Vorbereitungen dieser WM sollen Tausende (Gast-)Arbeiter unter ungeklärten Umständen gestorben oder verletzt worden sein. Laut Amnesty International wurden seit der Vergabe der WM Hunderttausende zusätzliche ausländische Arbeitskräfte ins Land geholt, die u.a. beim Bau der Stadien, in Hotels oder Gaststätten zum Einsatz kommen, oftmals unter missbräuchlichen und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen.

Die Arbeiter müssen teils über 14 Stunden ohne Pausen oder freie Tage bei 50 Grad Hitze mit mangelndem Trinkwasser und Essen arbeiten; die Auszahlung des sowieso schon viel zu geringen Lohns erfolgt oft verspätet oder gar nicht; es ist ihnen gesetzlich untersagt sich in Gewerkschaften zusammenzu-

schließen und vielen wird die Ausreise unmöglich gemacht, da ihnen die Reisepässe abgenommen werden. Viele kritische Stimmen bezeichnen diese Umstände als „moderne Sklaverei“.

Laut Brot für die Welt ist Katar „weder ein demokratisches Land (im Demokratieindex steht es auf Platz 114 von 167 Plätzen), noch gibt es freie Meinungsbildung (Pressefreiheitsindex Platz 119), freie Wahlen, eine kritische Zivilgesellschaft oder überhaupt die staatlich garantierte Einhaltung von Menschenrechten“. Frauen werden in Katar durch zahlreiche Gesetze stark benachteiligt, z.B. benötigen sie die Erlaubnis eines männlichen Vormunds um zu heiraten, in bestimmten Jobs zu arbeiten oder zur Frauenärztin zu gehen. Auch die Situation von LGBTQI+ Personen ist in Katar miserabel. Homosexualität steht unter Strafe, queere Menschen werden z.T. verfolgt, eingesperrt und gefoltert.

Und auch mit Blick auf das Klima ist diese WM äußerst kritisch zu sehen. Wie die Bezeichnung „Wüstenstaat“ schon erahnen lässt, ist es in Katar äußerst heiß und trocken. Dies führt u.a. dazu, dass, trotz der Verschiebung der WM in die etwas kühleren Monate November und Dezember, die neu gebauten Stadien dennoch mit Klimaanlage gekühlt werden müssen. Auch die Aufbereitung

von Meerwasser, z. B. zur Bewässerung der Rasenplätze, ist sehr energieintensiv, und durch die An- und Abreise der Spieler und Fans aus aller Welt entsteht zusätzlich eine große Menge Emissionen.

Bereits 2015 hatte sich der Landesjugendkonvent der Evangelischen Jugend Bayern aufgrund dieser Kritikpunkte gegen die Teilnahme der deutschen Fußballmannschaft an der WM ausgesprochen. „Die Bedingungen, unter denen diese WM stattfindet, widersprechen unseren Wertvorstellungen als Evangelische Jugend, die da sind: Gerechtigkeit, Toleranz und Offenheit. Und nicht nur das: Die WM lenkt von diesen menschenverachtenden Be-

dingungen ab und poliert das Image eines totalitären Staates auf, der in seinem Handeln unseren Werten so sehr widerspricht.“, schreibt die Vorsitzende des Landesjugendkonvents Veronika Bartl hierzu in der Oktoberausgabe der zett.

Auch die Jugend der Osterkirche steht hinter diesen Werten und wird deshalb in diesem Jahr kein Public Viewing anbieten. Zwar wird trotz aller Kritik die WM in Katar unter Beteiligung der deutschen Mannschaft auf jeden Fall stattfinden, aber diesmal: Ohne uns!

Jugendreferentin Lena Schulwitz

Die Weihnachtsgeschichte zum selbst ausschneiden

... finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Viel Spaß dabei!



	<p style="text-align: center;">1</p> <p>Maria und Josef sind auf dem Weg nach Bethlehem. Die Reise ist sehr lang und anstrengend für Maria, denn sie erwartet ihr erstes Kind.</p>
	<p style="text-align: center;">2</p> <p>Als sie in Bethlehem ankommen, sind alle Herbergen besetzt. Ein Mann hat Mitleid mit Maria und Josef und bietet ihnen seinen Stall zum Übernachten an.</p>
	<p style="text-align: center;">3</p> <p>In der Nacht bringt Maria ihr Baby zur Welt. Sie wickelt es in Windeln und legt es zum Schlafen in eine Futterkrippe. Maria und Josef nennen ihr Kind Jesus.</p>





Mache dich auf und werde Licht – Fackelwanderung zum Steinbrüchlein

Wann: 6. Januar 2023

Start: 16.15 Uhr am Parkplatz Steinbrüchlein oder an der Bereitschaftspolizei, Kornburger Straße 60

Feier im Steinbrüchlein: 17.30 Uhr

Fackeln, Laternen oder Kerzen können Sie gerne selbst mitbringen. Sie können Ihre Fackel aber auch am Startpunkt von uns bekommen.

Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!

Eine gemeinsame Veranstaltung der evangelischen Gemeinden im Nürnberger Süden

Sternsingeraktion 2023

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“

Sei dabei, bringe den Segen zu den Menschen und hilf mit, dass es Kindern in Not besser geht!

Am **Sa, 3.12.** findet um 10 Uhr in der kath. Kirche Corpus Christi das Vorbereitungstreffen statt.

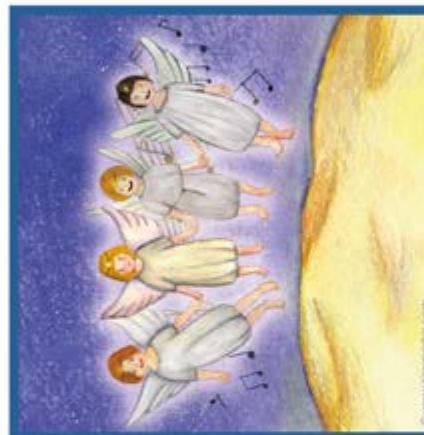
Ansprechpartnerin:

K. Viefhaus (0151-11981185)

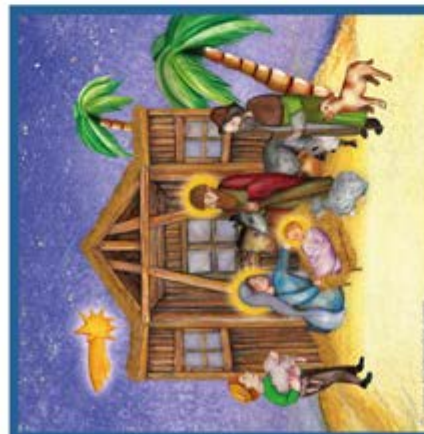
HERZENSWÄRMER
WELTVERSTEHER
KRONENTRÄGER
FREUDE SCHENKER
AN ANDERE DENKER
SEGENSBRINGER
MILAUFGEBER
UMHANGTRÄGER
TONANGEBER
ALLTAGSHELD
NICHTVERGESSER



4
Auf den Feldern hüten Hirten ihre Schafe. Ein Engel erscheint und sagt: „Freut euch, es ist der Heiland geboren. Ihr findet ihn in einer Krippe in Windeln gewickelt.“



5
Auf einmal ist der ganze Himmel voller Engel. Sie jublieren und singen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“



6
Die Hirten eilen voller Freude nach Bethlehem. Ein heller Stern über dem Stall zeigt ihnen den Weg. Sie finden Maria, Josef und das neugeborene Kind in der Krippe.

Adventsliedersingen am 11.12. um 17 Uhr

Finden Sie auch, dass die Adventszeit viel zu kurz ist, um die zahlreichen schönen Adventslieder aus dem Gesangbuch zu singen? Dann freuen Sie sich auf den Nachmittag des dritten Advents! Hier singen wir gemeinsam von "Macht hoch die Tür" über "Es kommt ein Schiff, geladen" und "Tochter Zion" bis hin zu "Wir sagen euch an den lieben Advent" alte und neue Adventslieder. Dazwischen werden Bibelstellen zu Advent gelesen. Natürlich ist der Eintritt frei. Herzliche Einladung!

Ihr Dr. Joachim Roller

Jazztrio „Wood and Strings“ am 14.01.23 um 17 Uhr in der Osterkirche

Das Ensemble „Wood and Strings“ verzaubert das Publikum mit den wunderbaren Klängen bekannter Jazzstandards und eigenen Kompositionen. Dabei werden sowohl groovende, swingende Songs zum Mitwippen einladen, als auch lyrische und besinnliche Stücke aus der Feder Louis Durras zu Gehör kommen.

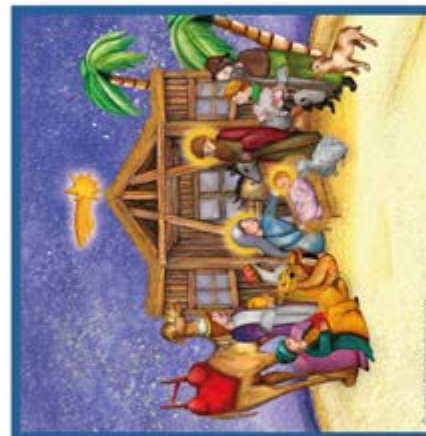
Der aus Kalifornien stammende Pianist und Komponist Louis Durra ist ein Meister der Tasten, der in Stockholm aufgewachsene Bassist Anders Grop unterstützt die Band mit rhythmischer und groovender Präzision am Bass. Die in Nürnberg lebende Saxophonistin Christine Balig vervollständigt das Trio mit stimmungsvollem Sound.

Es gelangen Werke von Garry Mulligan, Miles Davis, Charlie Parker, Wayne Shorter und Louis Durra zur Aufführung.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich erbeten.



Auch drei weise Könige
aus dem Morgenland
folgen dem hellen Stern.
Sie reiten durch Wüsten
und über Berge bis nach
Bethlehem zum Stall.



Dort finden sie Maria, Josef
und das Kind in der Krippe.
Die Könige überreichen
Jesus kostbare Geschenke:
Gold, Weihrauch und
Myrrhe.



© www.kigaportal.com



Chai Latte

Rezeptideen von
Sebastian Gugel, Portionen: 2

15 g Zimt (Stange)
5 g Gewürznelken
15 g Kardamom (grün)
15 g Pfefferkörner [Schwarze]
1 Sternanis
500 ml Milch
2-3 TL Schwarztee (offen)
1 EL Rohrzucker

Zubereitung:

Für den selbstgemachten Chai Latte zunächst die Gewürze fein mahlen bzw. mörsern. Alternativ kann man sie auch grob zerbrechen oder zerdrücken und in einen Teebeutel oder ein Teeei füllen. Die Milch mit 1 TL der Gewürzmischung bzw. mit dem Gewürz-Beutel erhitzen bis sie fast kocht. Ungefähr 2 Minuten ziehen lassen. Dann ein Teeei mit dem Schwarztee hineinhängen und weitere 3 Minuten ziehen lassen. Gewürze und Tee entfernen. Die Milch nochmals erhitzen und den Zucker darin auflösen. Sofort servieren!

Heiße Schokolade für Kinder

Für 6 Portionen

100 g Zartbitterschokolade
100 g Vollmilch-Schokolade
700 ml Milch (fettarm; Bio-Milch; 1,5 % Fett)
1 Päckchen Bourbon Vanillezucker
1 TL Zimt (gemahlen)

Zubereitung:

Fertig in 10 Minuten, Schwierigkeit: einfach. Dieses Rezept ist ein Kinderrezept, Kalorienarm, Low Carb, ohne Alkohol, Vegetarisch, Schnell. Pro Portion Energie: 245 kcal, Kohlenhydrate: 23 g, Eiweiß: 7 g, Fett: 14 g

Kinderkekse selber machen

Zubereitung:

Für die einfachen Vanille-Kekse das Mark der Vanilleschote auskratzen. Mehl, Butter, Eidotter, Zucker, Vanillemark der Schote und Salz auf einer Arbeitsfläche zu einem glatten Teig verkneten. Dann in eine Frischhaltefolie wickeln und für mind. 30 Minuten in den Kühlschrank stellen. In der Zwischenzeit den Backofen auf 180° Grad Ober-/Unterhitze vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen. Anschließend den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ausrollen und mit beliebigen Formen Kekse ausstechen. Die Kekse auf das Backblech legen und für 12 Minuten im Backofen goldgelb backen. Danach auskühlen lassen und sofort mit gesiebtem Staubzucker bestreuen oder nach Belieben auch bunt verzieren.

Zutaten für 4 Portionen

250 g Mehl
125 g Butter (weich)
1 Stk Eigelb
75 g Zucker
1 Stk Vanilleschote
1 Prise Salz
Zutaten für die Arbeitsfläche
1 TL Mehl für die Arbeitsfläche
Zutaten zum Bestreuen
80 g Staubzucker

Was brauchst du ?

Backblech Keksausstecher
Ca. 70 min. Gesamtzeit
Ca. 20 min. Zubereitungszeit
Ca. 60 min. Koch & Ruhezeit

Probiert es aus, wir freuen uns!

Gottesdienste

Zeit	Gottesdienst	Liturg/-in
Sonntag, 27.11. – 1. Advent		
9.30	Gottesdienst mit Abendmahl und mit dem Posaunenchor, anschließend Adventscafé	Mages
Sonntag, 04.12 – 2. Advent		
9.30	Familien-Gottesdienst mit dem Kindergarten Gaulnhofen	Mages
Sonntag, 11.12. – 3. Advent		
10.00	Gottesdienst mit allen Sinnen – Winterwanderung (Infos auf S. 14)	Kimmel-Uhlendorf
17.00	Adventsliedersingen	Dr. Roller
Sonntag, 18.12. – 4. Advent		
9.30	Gottesdienst	Mages
19.00	Ökumenisches Friedensgebet in der Corpus-Christi-Kirche	Team
Heiliger Abend, 24.12.		
15.00	Schatzsucher-Gottesdienst	Mages
16.30	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Mages
18.00	Christvesper mit dem Posaunenchor	Kimmel-Uhlendorf
22.00	Christmette mit dem Chor Cantus Domino	Kimmel-Uhlendorf
1. Weihnachtstag		
17.00	Musikalischer Gottesdienst	Mages

Zeit	Gottesdienst	Liturg/-in
2. Weihnachtstag		
9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Kimmel-Uhlendorf
Silvester, 31.12.		
18.00	Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Segnung	Kimmel-Uhlendorf
Sonntag, 01.01.		
15.00	Kaffeandacht zum Neuen Jahr (genauere Infos auf S. 22)	Kimmel-Uhlendorf
Freitag, 06.01.		
Treffen um 16.15	Fackelwanderung mit Abschlussandacht im Steinbrüchlein	Mages/Boronowsky
Sonntag, 08.01.		
9.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Prof. Brennecke
11.00	Schatzsuchergottesdienst	Team
Sonntag, 15.01.		
9.30	Gottesdienst	Kimmel-Uhlendorf
19.00	Ökumenisches Friedensgebet in der Corpus-Christi-Kirche	Team
Sonntag, 22.01.		
9.30	Gottesdienst	Mages
Sonntag, 29.01.		
9.30	Gottesdienst	Kimmel-Uhlendorf
Sonntag, 05.02.		
9.30	Gottesdienst zum Kirchentags-sonntag mit Abendmahl	Mages



Glauben mit allen Sinnen – Gottesdienst anders feiern

Wer hat eigentlich gesagt, dass man Gottesdienst nur am Sonntagvormittag in der Kirche feiern kann? Klar, für viele ist das die gewohnte Form. Aber mindestens genauso viele suchen auf anderen Wegen nach einer Begegnung mit Gott. Und wir wollen das mit Ihnen gemeinsam tun.

Deshalb werden wir in Zukunft alle zwei Monate einen Gottesdienst unter der Überschrift „Glauben mit allen Sinnen“ feiern. Da wird es was zu sehen und zu hören, zu spüren, zu schmecken und zu gestalten geben. Den Auftakt dazu machen wir mit einer

Winterwanderung zum 3. Advent, 11. Dezember

Start: 10 Uhr an der Osterkirche
Dauer: ca. 1 Stunde

Denn im Advent kommt nicht nur Gott zu uns, auch wir machen uns auf den Weg zu ihm. Lassen Sie sich überraschen, Große und Kleine sind herzlich willkommen.

Und schon am 1. Januar feiern wir einen weiteren Gottesdienst anders. Da laden wir Sie ein zu einer

Kaffeeandacht – Kaffee, Kuchen und köstliche Gedanken zum Start ins Neue Jahr

1. Januar um 15 Uhr im Gemeindehaus

An beiden Sonntagen findet dann um 9.30 kein Gottesdienst statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Johann u. Käthe Silberhornstiftung – ein fester Bestandteil im Haushalt der Osterkirche

Liebe Osterkirchengemeinde,

die Zeit um den Jahreswechsel ist die Zeit des Rückblicks und der Planung:

Welche Herausforderungen gab es im letzten Jahr und welche stehen kurz-, mittel- und langfristig an. Und bei fast allen Themen geht es um die Finanzierung.

Vielen von Ihnen wissen es bestimmt, im Haushalt der Osterkirche gibt es u.a. eine ganz wichtige Haushaltsstelle:

die „Johann und Käthe Silberhorn Stiftung“

Die Satzung zur Stiftung trat am 11. Oktober 1996 in Kraft. Sie dient der Förderung des Gemeindelebens in der evangelischen Kirchengemeinde Worzeldorf-Osterkirche. Juristisch ist sie eine nichtrechtsfähige und unselbstständige Stiftung, Zustiftungen sind ausgeschlossen. Das Grundstockvermögen betrug 400.000 DM und vom Ertrag des Kapitals soll eben das Gemeindeleben in unserer Gemeinde gefördert werden mit der Auflage, dass bis zum Jahr 2010 aus diesen Mitteln auch die Pflege und der Erhalt der Grabstätte von Johann

und Käthe Silberhorn übernommen wurde.

Der Beirat der Stiftung entscheidet jährlich über die Verwendung des Stiftungsertrages und berät über die rentable wie ethisch verantwortbare Anlage des Stiftungskapitals.

Dem Beirat gehört ein Vertreter der RA Kanzlei Wirth/Niederalt in Nürnberg, die geschäftsführende Pfarrerin und ein Mitglied des Kirchenvorstandes der aktuellen Wahlperiode an.

Aktuell sind das in Person RA Rainer Wirth, Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf und Dr. Christine Baseler-Kromer. In Absprache mit dem Stiftungsvorstand und dem aktuellen Kirchenvorstand wurde die Betreuung der Stiftung an mich übergeben.

Die jährliche Stiftungsabrechnung wird von der Stiftungsaufsicht des Landeskirchenamtes geprüft.

Zum 31.12.2021 betrug das um die Ausschüttungen bereinigte Stiftungsvermögen 248.446,55 €.

Als ich die Betreuung der Stiftung im Jahr 2005 übernommen habe, stand

ein Betrag von knapp 9.300 € für die Gemeindegarbeit zur Verfügung, da gab es ein Zinsumfeld, in dem mit einer Ausschüttung von ungefähr 4,5% des Stiftungskapitals gerechnet werden konnte. Die Möglichkeiten der Neuanlage sind zu einem großen Teil in die Niedrigzinsphase gefallen und somit reduziert sich auch das jährliche Ausschüttungsvolumen.

Für 2022 lag diese bei knapp 4.300 €. Abzüglich des Inflationsausgleiches und der angefallenen Depot-Gebühren konnte ein Betrag von knapp 3.800 € zur Unterstützung des allgemeinen

Gemeindelebens verteilt werden.

Wir sind sehr froh, dass uns das Ehepaar Silberhorn mit dieser Stiftung bei ihrem Nachlass bedacht hat, ohne diese würde das eine oder andere dringende Anliegen nicht möglich sein. Für mich ist es ein großer Vertrauensbeweis, dass diese verantwortungsvolle Aufgabe an mich übertragen wurde.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich auf!

Ihre Christa Putschky

Vandalismus in der Kirche

In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu kleineren Vandalismusschäden in der Kirche. Die Türe zum Parkplatz stand offen, die Lichter waren eingeschaltet, E-Piano und Orgel wurden von Unbefugten benutzt, Zettel in der Kirche lagen herum, gelegentlich auch Schmutz auf oder vor dem Altar. Und es wurden die Streichhölzer vom Kerzenstein abgebrannt in der ganzen Kirche gefunden.

Noch ist nichts wirklich Schlimmes passiert. Um Brandschäden vorzubeugen, liegen seither aber keine Streichhölzer mehr am Kerzenstein. Wer eine Kerze anzünden will, muss sein Feuerzeug oder seine Streichhölzer selbst mitbringen. Zeitweise haben wir die Kirche außerhalb der Zeiten für Gottesdienste und

Veranstaltungen ganz geschlossen, um größere Schäden zu vermeiden.

Im Kirchenvorstand diskutieren wir intensiv, wie wir die Kirche so weit wie möglich offen halten können und trotzdem die Schäden verhindern. Eine Videoüberwachung ist aus Datenschutzgründen problematisch, deshalb war die Kirche in den vergangenen Monaten immer wieder vorübergehend geschlossen. Im Advent und der Weihnachtszeit soll sie aber wieder für Sie offen stehen, dann aber nur bis 16 Uhr.

Wenn Sie wissen wollen, wie der aktuelle Stand ist, abonnieren Sie unseren Newsletter. Schreiben Sie einfach eine Mail an beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de, dann werden Sie immer aktuell informiert.

Kalter Winter in der Osterkirche?

Die Nachricht ist nicht neu: Die Energiepreise steigen und vor allem Gas wird knapp sein in diesem Winter. Auch wir in der Osterkirche heizen überwiegend mit Gas, die Solaranlage auf dem Dach des Pfarrhauses liefert dazu ihren Beitrag an regenerativer Wärme. Und auch wir fragen: Wie können wir so viel Energie sparen, dass wir alle miteinander gut durch die kalte Jahreszeit kommen.

Ein erster Beitrag war die Verkürzung der Zeit, in der der Pfarrhof beleuchtet ist. Statt um Mitternacht geht das Licht jetzt eine Stunde früher aus. Und dann haben wir die Vorlauftemperatur der Heizung für die Kirche heruntergeregt. Wir haben eine genaue Erfassung unseres Energieverbrauchs in den letzten Jahren erstellt und tasten uns langsam an weitere Sparmaßnahmen heran.

Denn eines ist klar: Die Osterkirche und ihre Gemeinderäume sollen auch im Winter ein Ort sein, an dem man gut und gerne sein kann. Niemand soll hier frieren müssen.

Dafür haben wir mit all den Baumaßnahmen in den vergangenen Jahren schon viel getan. Unsere Gebäude sind gut gedämmt, die Heizungsanlage ist neu und professionell gewartet und eingestellt, fast alle Lampen sind mit LEDs ausgestattet. Damit haben wir schon viel für die Energieeffizienz unserer

Gebäude getan. Das merken wir auch an den Energiekosten für Kirche und Gemeindehaus. Die lagen 2021 bei ca. 1.500 € – das ist relativ wenig für so große Räume. Doch auch hier werden die Kosten steigen.

Mittlerweile haben wir auch eine Photovoltaikanlage für die Dächer der Kirche und des Gemeindehauses in Auftrag gegeben, die Strom erzeugen wird. Leider hat die eine Lieferzeit von einem Jahr, es wird also noch einige Monate dauern, bis sie installiert werden kann.

In den nächsten Wochen werden wir unseren Energieverbrauch sehr genau beobachten und vorsichtig drosseln. Niemand soll frieren müssen. Aber es soll auch keine Energie verschwendet werden.

Ein besonders herzlicher Dank geht an die Spender, die uns insgesamt 700 € haben zukommen lassen, damit die Osterkirche auch in diesem Winter so warm bleibt, dass man darin gut singen und feiern kann. Trotzdem wird es gerade in der Kirche nicht mehr ganz so warm sein wie in den vergangenen Jahren. Gerade sie hat mit ihrer Größe einen höheren Energieverbrauch und wird nicht so häufig genutzt wie das Gemeindehaus.



All das stellt uns vor besondere Herausforderungen. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir gut durch diesen Winter kommen werden – mit Ihrer Unterstützung.

Ein ganz dickes Danke sagen wir Ihnen auch für die Unterstützung, die Sie uns nach unserem Spendenbrief seit Oktober haben zukommen lassen. Bisher sind da 10.905 € zusammengekommen. Das ist ein großartiges Ergebnis, mit dem Sie uns

zeigen, dass Ihnen das Gemeindeleben viel wert ist – auch in diesen nicht nur finanziell herausfordernden Zeiten. Sie helfen uns damit, dass die Osterkirche weiterhin ein lebendiger und attraktiver Ort für Glauben, Leben und Gemeinschaft sein kann. Bei der Kirchweih haben wir Ihnen dafür an der Dank-Bar Danke gesagt. Und werden das im nächsten Jahr gerne wiederholen.

Aktueller Spendenstand: 487.074,55 €

Lesepaten für Kindertagesstätten

Liebe Gemeindemitglieder,

wir suchen für unsere Kindertagesstätten Lesepaten, die uns regelmäßig besuchen und unseren Kindern Geschichten vorlesen oder erzählen.

Durch Vorlesen wird bei Kindern die Freude am Lesen geweckt. Lesenkönnen ist eng an das Lesenwollen gebunden. Deshalb ist es wichtig, die Kinder zum Lesen zu motivieren. Wenn Erwachsene mit Kindern Bücher betrachten, wächst in den Kindern nicht nur die Neugierde auf Geschichten, sondern sie genießen in dieser Zeit auch das Gefühl persönlicher Zuwendung. So kann es gelingen, den Mädchen und Jungen ein schönes Erlebnis mit Büchern zu vermitteln.

Doch nicht nur das. Durch das Vorlesen wird auch die Geduld, Ausdauer und Konzentration unterstützt. Diese Fähigkeiten erleichtern das Lesenlernen

in der Schule und erhöhen damit die Chancen auf eine erfolgreiche Schulzeit. Und für Kinder aus nichtdeutschen Kultur- und Sprachräumen sind die Vorlesestunden eine unbeschwertere Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Vorlesen, erzählen und gemeinsame Spiele erweitern den Wortschatz und fördern das Sprechen.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei:

Evang. Kindertagesstätte Gaunhofen (Frau Werner- Horter) 0911-883009
Lesepate/in gesucht für Vormittags

Evang. Kindertagesstätte Herpersdorf (Frau Schulz) 0911-2396038
Lesepate/in gesucht für Nachmittags

Evang. Kindertagesstätte Worzeldorf (Frau Runte) 0911-883860
Lesepate/in gesucht für Nachmittags

Freude schenken mit dem Wunschbaum

„Wir sind überwältigt von dem enormen Zuspruch und der großen Teilnahme an unseren Wunschbaum-Aktionen in den vergangenen beiden Jahren“, sagt Pfarrerin Beate Kimmel-Uhlendorf.

Mehr als 200 Wünsche haben die Gemeindeglieder bereits erfüllt. „Das ist Ansporn genug, um auch dieses Jahr wieder benachteiligten Kindern und Erwachsenen zu helfen“, ergänzt sie.

Ab dem 1. Advent hängen die Anhänger mit den Wünschen am Wunschbaum vor der Osterkirche. Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützen wir wieder das Frauenhaus Nürnberg, das Martin-Luther-Haus in Nürnberg und das Haus Martinusruh in Gräfenberg.

Wer auch einem Menschen eine Freude bereiten möchte, nimmt sich einen Anhänger, kauft und verpackt das Geschenk und gibt es mit dem Anhänger in der Osterkirche ab. Kurz vor Weihnachten werden alle Geschenke an die Einrichtungen überreicht.

Ihre Tina Beck



Start: 27. November
Wo: Osterkirche, An der Radrunde 109, 90455 Nürnberg
Abgabeschluss: 11. Dezember für das Martin-Luther-Haus und der 18. Dezember für das Frauenhaus und das Haus Martinusruh in Gräfenberg.

Abgabemöglichkeit immer zwischen 8 und 16 Uhr im Eingang der Kirche
Bitte alle Geschenke verpackt und mit dem Anhänger abgeben.

Ein neues Bündnisschiff der zivilen Seenotrettung – die Sea-Watch 5!

Seit Monaten überschatten der Krieg in der Ukraine oder die Inflation die katastrophalen Ereignisse auf dem Mittelmeer. Doch täglich ertrinken Menschen auf ihrer Flucht nach Europa – alleine über 1.100 in diesem Jahr. Das Bündnis united4rescue, zu dem auch das Dekanat Nürnberg als Bündnispartner gehört, und die Rettungsorganisation Sea-Watch wollen schon im nächsten Jahr ein neues, drittes Bündnisschiff für die Seenotrettung ins Mittelmeer schicken – die Sea-Watch 5.

Die Ocean Don, wie das Schiff noch heißt, ist ein 12 Jahre altes und 58 Meter langes Versorgungsschiff. Das Schiff ist größer, schneller und effizienter als die vorherigen Schiffe von Sea-Watch. Dadurch kann es noch mehr Menschen in Seenot an Bord nehmen und sie besser versorgen.



Schon in wenigen Monaten soll die Sea-Watch 5 zu ihrem ersten Rettungseinsatz auslaufen. Das ist ein straffer Zeitplan. Noch ist das Schiff nicht vollständig finanziert. Mit einer Spende können Sie helfen das Bündnisschiff in den Einsatz zu schicken.

Mit der **Sea Watch 4 (jetzt Humanity 1)** als erstem Bündnisschiff haben wir ein Zeichen der Solidarität gesetzt. Auch die **Sea Watch 5** wird gemeinsam mit **United4Rescue** und hunderten Bündnispartnern dafür eintreten, dass man keine Menschen ertrinken lässt.

Das kann Ihre Spende bewirken:

15 € kann eine wärmende Decke bereitstellen. Oftmals leiden Menschen, die aus Seenot gerettet wurden, an gefährlicher Unterkühlung.



30 € kann ein Gast mit einem neuen Satz Kleidung versorgen: ein warmer Pullover, eine Hose, ein T-Shirt, Socken und Unterwäsche.

50 € finanziert warme Mahlzeiten für 100 Gäste. Ein Gericht beinhaltet üblicherweise Reis, Bohnen und Spinat.



250 € ermöglicht die medizinische Behandlung eines Gastes mit chemischen Verbrennungen. Diese entstehen durch ein Gemisch aus Benzin und Salzwasser.

3.000 € sind die Kosten für ein Jahr lang eine Rettungsinsel für unser neues Schiff leasen. Eine Rettungsinsel bietet Platz, um bis zu 60 Menschen vor dem Ertrinken zu retten.



60.000 € kostet der Bau des Schutzdachs auf der Sea-Watch 5. Die Zeltkonstruktion bietet Schutz vor Sonne, Regen, Gischt und Wellen für 400 Gäste.

Spendenkonto:

**United4Rescue –
Gemeinsam Retten e.V.**

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

BIC: GENODE1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG –
KD-Bank

Ökumenischer Neujahrsempfang

Gemeinsam mit unserer katholischen Schwestergemeinde beginnen wir das neue Jahr 2023 mit einem Empfang für alle, die in unserem Stadtteil Verantwortung tragen.

**Am Sonntag, 22. Januar
im Gemeindehaus der Osterkirche**

An der Radrunde 109 laden wir Sie ein zu einem Vortrag von Dr. Siegfried

Grillmeyer, Akademiedirektor des Caritas-Pirckheimer-Hauses. Anschließend erwartet Sie ein köstliches Buffet. Lassen Sie sich überraschen, bewirten und begleiten in ein neues Jahr zum Wohl der Menschen vor Ort. Eine persönliche Einladung bekommen diejenigen, die Gruppen und Organisationen leiten. Aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

Bitte informieren Sie sich immer aktuell bei den jeweiligen Ansprechpersonen oder über unsere Homepage oder Schaukästen, ob die Veranstaltung coronabedingt auch tatsächlich stattfinden kann. Vielen Dank!

Senioren, Frauen, Männer

Vorlesen

jeden 2. Montag im Monat um 15.00
liest Katharina Hofmann Geschichten vor um – im Kleinen Laden

Frauentreff im Gemeindehaus

Donnerstag 15. Dezember 2022, 19.30

Weihnachtsfeier: vorweihnachtlicher Abend mit Geschichten und Gedichten, Tee und Plätzchen, Wichteln, und vielleicht auch mit dem Nikolaus.

Donnerstag, 19. Januar 2023, 19.30

Wilhelm Busch: Jeder kennt die Geschichte von Max und Moritz, aber wer war Wilhelm Busch und was hat er noch alles gemacht?

Gisela Nitschke, Tel. 0911/88 29 80

Inge Peutingner, Tel. 0911/88 03 86

Meditationsgruppe

Jeden **2. Mittwoch im Monat, 20.00**, Raum im 1. Stock des Gemeindezentrums

Inge Brückner, Tel. 0911/88 31 43

MontagsMänner

Jeden 2. Montag im Monat, 10.00

Jochen Eitmann, Tel. 0911/88 33 92

Alfons Schön, Tel. 0911/88 22 95

Seniorenachmittag

08. Dezember 2022, 14.00

Adventsfeier mit den Alhornbläsern aus Kammerstein

19. Januar 2023, 14.00 Gemütlicher

Rate- und Spielenachmittag

Birgit Machner, Tel. 0172/88 76 42 6

Senioren-gymnastik

Freitags 9.30 im Gemeindehaus

Ulla Mühlenbrock, Tel. 0911/88 82 80

Tanzen im Sitzen und kleine Gedächtnisspiele

montags

15.00–16.00 und nach Vereinbarung im

Gemeindehaus

Brigitte Schmidt, Tel. 0911/88 01 78

Kinder, Familien, Jugend

Schatzsucher-Gottesdienst

24. Dezember 2022, 15.00

Margarete Wagner, Tel. 0911/49 05 11 9

Jugendforum

Niklas Weghorn, Tel. 0151/61 45 28 90

Treff JA – Der Kulturtreff

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Termine in unseren Schaukästen!

Treff JA – Offener Treff

Alle 2 Monate am 4. Donnerstag

17.00–19.00, 26. Januar 2023

Katharina Hofmann erzählt Jüdische Märchen Gemeindehaus der Osterkirche
Hilde Meckel, Tel. 0911/88 36 61

Treff JA – Literaturkreis

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00,

im Kleinen Laden, trifft sich aktuell im Gartenzimmer der Osterkirche

Gerhard Frühauf, Tel. 09128/40 70 99 4

Hilde Meckel, Tel. 0911/88 36 61

Treff JA – Internationale Tänze

montags mit Brigitte Schmidt, 16.30-18.00

mittwochs mit Monica Becker, 16.30-18.00

jeweils im Gemeindehaus der Osterkirche.

Monica Becker, Tel. 0911/88 35 42

Brigitte Schmidt, Tel. 0911/88 01 78

Treff JA – Rommé und Canasta:

Jeden 1. Mittwoch im Monat

Gemeindehaus der Osterkirche

15.30 bis ca. 18.30

Helga Krimbacher, Tel. 0911/88 33 65

Treff JA – Geschichtswerkstatt:

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 17.00

im Gemeindehaus der Osterkirche

"Vom Gasthaus Schwarzer Adler in Worzeldorf nach Äthiopien, der Wiege der Menschheit." Es berichtet der Gründer des Vereins "HOPE e.V. for Ethiopian People", Wolfgang Twardawa.
Willi Herzog, Tel. 0911/88 45 01

Treff JA – Wandergruppe

Auskunft Fam. Landsleitner,
Tel. 0911/88 44 75

Bitte auf Aushang achten.

Musik

Gospelchor

dienstags 20.00–22.00, in der Kirche

Renate Ellrodt-Weisser, Tel. 0911/88 35 32

Vokalensemble Cantus Domino

donnerstags 19.45–21.15

(in der Schulzeit), in der Kirche

Dr. Joachim Roller, Tel. 09129/28 57 11

Posaunenchor

dienstags 19.30–21.00

im Gemeindehaus

Margit Heinritz, Tel. 0911/88 81 47

Gespräche

Große Gespräche im Kleinen Laden

jeden 2. Donnerstag im Monat,

08.12. und 22.12. Bibliolog mit Pfarrer

Jens Uhlendorf, 19.00–20.30

aktuell im Gartenzimmer der Osterkirche

Brigitte Schön, Tel. 0911/88 22 95

Hauskreis

Markus Latzke, Tel. 0911/88 80 58

Bibel im Gespräch

Vierzehntägig, mittwochs, 14.12.22,

11.01.23, 25.01.23, 19.00–20.00

Beate Kimmel-Uhlendorf, Tel. 0911/88 25 02

Vorankündigung Weltgebetstag

am 03.03.2023, 19.00 in der Osterkirche

Die Ordnung zum Weltgebetstag 2023 mit dem Thema **Glaube bewegt (Eph 1,15 -19)** kommt aus Taiwan. Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem

chinesischen Festland. Rund 23 Mio. Menschen leben dort. Die völkerrechtliche Stellung des Landes ist bis heute umstritten. China beansprucht die Inseln als eine ihrer Provinzen.

Für das WGT-Team
**Inge Brückner und
Barbara Witzel-Hänecke**

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt am

Freitag, 27. Januar 2023, um 14.00 in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld (Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)

Wir laden Sie herzlich ein, zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Freude und Trauer aus der Gemeinde*



Taufen:

Wir freuen uns mit Ihnen!

Trauungen:

Wir freuen uns mit Ihnen!

Bestattungen:

Wir trauern mit Ihnen!

Arbeitsseelsorge-telefon
In Zeiten von Corona
vertraulich – persönlich – anonym

Werkstage
11.00 – 14.00 Uhr
16.00 – 19.00 Uhr

0911 /
43 100 200

Bei allen Sorgen rund um die Arbeit – wir hören Ihnen auf
kda-bayern.de

kda Katholischer Dienst in der Arbeitswelt
der Diözese Ratis-Landshut

So erreichen Sie uns



Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Worzeldorf/ Osterkirche

An der Radrunde 109
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 25 02
Fax 0911/88 82 25
pfarramt.worzeldorf@elkb.de
www.osterkirche.de

Sekretärin:

Elfriede Bühler

Ehrenamtliche Mitarbeiterin:

Esther Raab

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 9.00–12.00
Mittwoch 15.00–17.30

Bankverbindung:

VR-Bank Nürnberg
BLZ 760 695 59
Konto 23 56 368
IBAN DE14 7606 9559 0002 3563 68
BIC GENODEFINEA

1. Pfarrstelle

Beate Kimmel-Uhlendorf

An der Radrunde 109
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 25 02
Fax 0911/88 82 25
beate.kimmel-uhlendorf@elkb.de

2. Pfarrstelle

Stephanie Mages

Zum Klösterle 21
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 47 85
stephanie.mages@elkb.de

Kantor

Dr. Joachim Roller

Tel. 09129/28 57 11
joachim.roller@elkb.de

Jugendreferentin

Lena Schulwitz

Alemannenstraße 40
90443 Nürnberg
Tel. 01573/84 08 70 6
lena.schulwitz@elkb.de

Hausmeister

Werner Salmen

Tel. 0173/39 09 54 3

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Gabriele Friess-Sommer

gabriele.friess-sommer@elkb.de

Kindergärten der GGK Gemeinnützige Gesellschaft für evangelische Kindergärten im Nürnberger Süden

Gesamtleitung:

Elke Kraus
Barlachstraße 10
90455 Nürnberg
www.ggk-kitas.de
Tel. 0911/23 96 04 0
gesamtleitung@ggk-kitas.de

Kindergarten Herpersdorf

Antje Schulz

Wilhelm-Rieger-Straße 21
90455 Nürnberg
Tel. 0911/23 96 03 8
herpersdorf@ggk-kitas.de

Kindergarten Gaulnhofen

Sandra Werner-Horter

Friedberger Straße 30
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 30 09
gaulnhofen@ggk-kitas.de

Waldstrolche – Der Vorkinder- garten im Steinbrüchlein

Ute Wild

Barlachstraße 10
90455 Nürnberg
Tel. 0151/50 75 04 24
www.waldstrolche-steinbruechlein.de
waldstrolche@ggk-kitas.de

Kindergarten Worzeldorf

Andrea Runte

Worzeldorfer Hauptstraße 8
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 38 60
worzeldorf@ggk-kitas.de

Sozialzentrum der Diakonie

Barlachstraße 10
90455 Nürnberg
Tel. 0911/98 87 69 09
info@sozialzentrum-diakonie.de
www.sozialzentrum-diakonie.de

Freunde der Osterkirche e. V.

An der Radrunde 109
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 25 02
info@freunde-der-osterkirche.de
www.freunde-der-osterkirche.de

Bankverbindung

Sparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Konto 542 67 62
IBAN DE45 7605 0101 0005 4267 62
BIC SSKNDE77

Impressum

Osterkirche

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Nürnberg-Worzeldorf

Redaktionsleiterin / V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Stephanie Mages
Zum Klosterle 21
90455 Nürnberg
Tel. 0911/88 47 85
Fax 0911/88 82 25
stephanie.mages@elkb.de
www.osterkirche.de

Layout:

KonzeptQuartier® GmbH



instagram.com / KonzeptQuartier

Druck:

Nova Druck, Nürnberg
Auflage: 2.500 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Februar/März 2023 ist am 05.01.2023.
Später eingehende Beiträge können
aus redaktionellen Gründen nicht
mehr veröffentlicht werden.



Wenn auch Sie unseren Gemeindebrief bereichern wollen mit einem Artikel, dann können Sie diesen gerne schicken an:
stephanie.mages@elkb.de

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung



Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13
Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18
91126 Schwabach, Weingäßchen 6
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen, Brücken zu bauen.

Johannes-Brahms-Straße 25 Spitalberg 4
Nürnberg-Katzwang Schwabach
Tel. 09122 - 160 14 **Tel. 09122 - 160 14**

Nürnberger Straße 25
Wendelstein
Tel. 09129 - 90 73 30

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

IHRE FAMILIEN-BÄCKEREI SEIT 1955

Bäckerei Gugel

lecker, schmecker, Gugel Bäcker

*Weihnachtsgebäck
fein und lecker von Ihrem
Gugel Bäcker*

ANGEBOT
zu Hl. Abend & Silvester
Großes Baguette (bei Vorbestellung)

Feinste Lebkuchen nach Großvaters Rezept

Bäckerei Herbert Gugel
An der Radrunde 151
90455 Nürnberg
Di.-Fr. 5.30-18.00 Uhr
Sa. 5.30-13.00 Uhr
Tel. 0911 882544

Flower Power

Floristik · Keramik Kunstgewerbe

Moderne Floristik für jeden Anlass

An der Radrunde 149 · 90455 Nürnberg-Herpersdorf · Tel. 09 11/88 27 86

Mitglied im
Gewerbeverein

9045 X NBG.

Rechtsanwältin Gabriele Friß-Sommer



Theodorstr. 2a, 90489 Nürnberg
0911 552 443; www.gfs-recht.de

Erbrecht, Generalvollmachten, Testamentsvollstreckung,
Betreuungen, Sozialrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht

NÜRNBERG

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge entlastet Sie und Ihre Angehörigen

0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777

Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

Praxis für Physiotherapie – Stefan Siepen

Wiesengrundresidenz
Marperger Str. 16 a

Tel.: 0911-9883281
Mobil: 0178-4016685

Wir bieten folgende Leistungen:

- Krankengymnastik
- Rückenschulen
- Massagen
- Schlingentisch
- Fango
- Wärmetherapie
- Magnetfeldtherapie
- Klangwellentherapie
- Elektrotherapie
- KG-Gerät

| Hausbesuche | alle Kassen | Termine nach Vereinbarung |

ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT
ERBRECHT
WETTBEWERBSRECHT
INTERNETRECHT
MARKENRECHT
MEDIATION

Gabriele Kallenbach
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Erbrecht

KANZLEI KALLENBACH
Rechtsanwälte
Fachanwälte für Familienrecht
Telefon (0911) 66 0 77 07

Rothenburger Straße 241
90439 Nürnberg
info@kanzlei-kallenbach.de
www.kanzlei-kallenbach.de



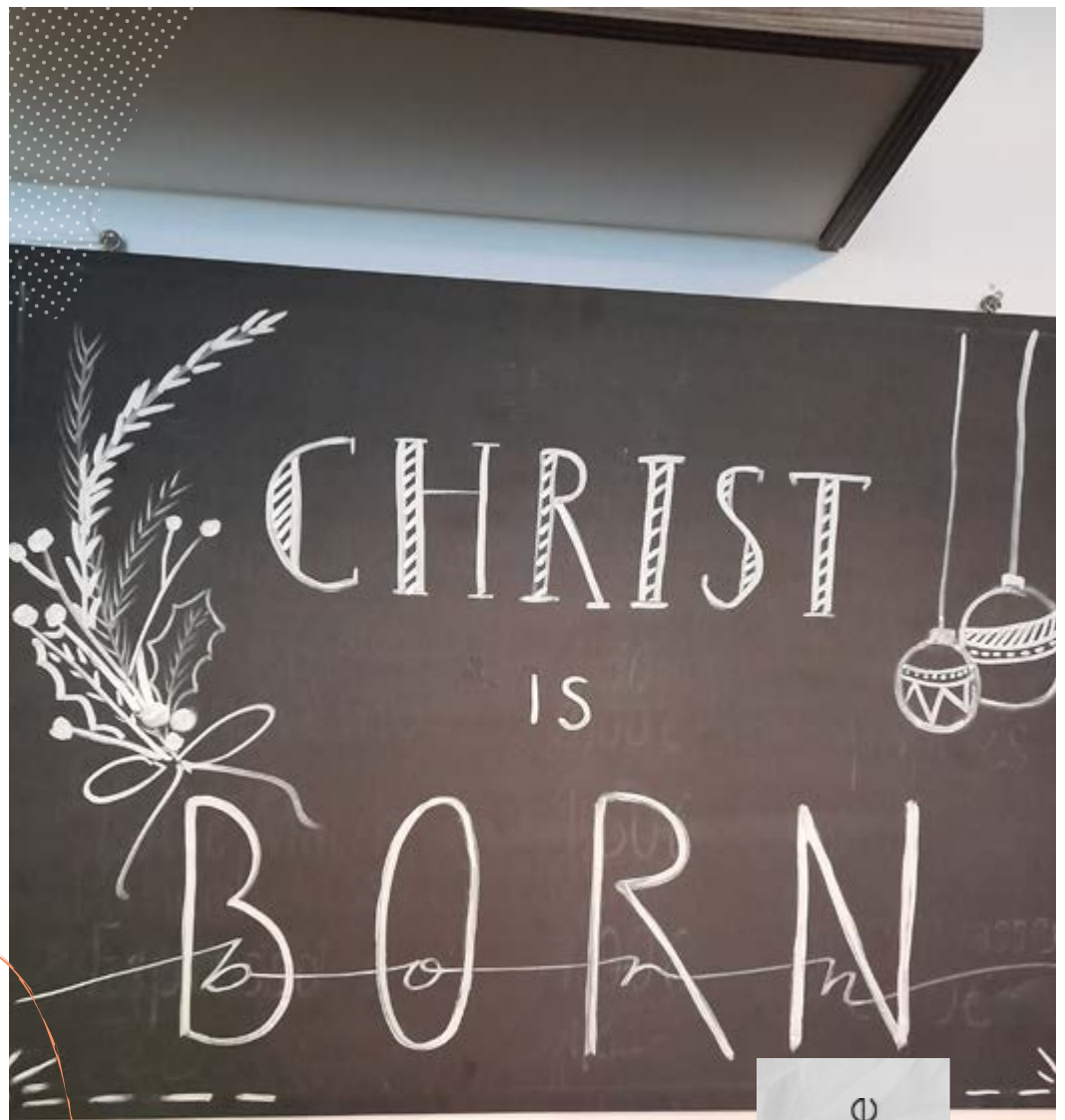
**GENÜSSE AUS DER REGION
FÜR DIE REGION!**

SEIT  1966

WEISS

genusswerkstatt | catering

BARLACHSTR. 2 / 90455 NÜRNBERG / TEL.: 0911. 88 32 11 / FAX: 0911. 99 88 078
EMAIL: INFO@WEISS-GENUSSWERKSTATT.DE / WEB: WWW.WEISS-GENUSSWERKSTATT.DE



CHRIST

IS

BORN

